

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 260.

39. Jahrgang.

Donnerstag, den 7. November

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausräger entgegen. — Inserate werden die viergepaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

Gemäß § 50 der rev. Städteordnung ist für die demnächst vorzunehmende Stadtverordneten-Ergänzungswahl eine Liste der Stimmberechtigten, sowie der Wählbaren aufgestellt worden und liegt von jetzt ab 14 Tage lang während der gewöhnlichen Geschäftszeit an Ratsstelle beim Registrator Baumann zur Einsicht aus.

Nach § 51 der rev. Städteordnung steht es jedem Beteiligten bis zum Ende des 7. Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung, sonach bis mit

**dem 15. November 1889**

frei, gegen die Wahlliste beim Stadtrat Einspruch zu erheben, über welchen dann vor Schluß der 14tägigen Auslegungszeit und vor Schluß der Liste der Rat Entscheidung fassen und dem Einsprechenden eröffnen wird.

Nach Ablauf des 22. November 1889 wird die Wahlliste geschlossen und können alle Bürger, welche in der geschlossenen Liste nicht eingetragen sind, an der bevorstehenden Wahl nicht teilnehmen.

Lichtenstein, den 6. November 1889.

**Der Rat zu Lichtenstein.**

Fröhlich.

### Auktion.

Künftigen **Sonnabend, den 9. d. M.** sollen von mittag  $\frac{1}{2}$  Uhr im Schulhof mehrere Haufen ganz **gesund starkes Bauholz**, in langen und kurzen Stücken, und andere Gegenstände an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung veranktioniert werden.

Lichtenstein, den 6. November 1889.

**Der Kirchenvorstand.**

### Tagesgeschichte.

Freunde des gestirnten Himmels seien schon jetzt auf die in den Nächten vom 12. bis 14. Nov. überaus zahlreich erscheinenden Sternschnuppen aufmerksam gemacht, welche den Namen der Leoniden führen. Auch die Nacht zum 28. November zeichnet sich durch eine Menge von Sternschnuppen aus.

Es können sich alle diejenigen in Sachsen freuen, welche den Namen Schreiber tragen, denn das Testament des verstorbenen Dr. Schreiber in Dresden bestimmt, daß, wenn Dresden und Berlin ablehnen, das ihnen unter seltsamen Klauseln zugewiesene Erbe anzunehmen, alle männlichen Personen seines Namens in Sachsen die Erbschaft antreten sollen. Das Vermögen beträgt 400,000 Mk.

In Ernstthal fand am 3. November, 20. Sonntag nach Trin., die Gedächtnisfeier der vor 200 Jahren erfolgten Einweihung der Stadtkirche zur heil. Dreieinigkeit statt.

Aue. Am vergangenen Sonntag, den 3. d. M., fand in unserer Stadt die 1. Ausschussung des „Bezirksverband Gabelsbergerischer Stenographen-Vereine im Erzgebirge“ statt. Sie war von Vertretern der Stenographen-Vereine zu Aue, Johanngeorgenstadt, Kirchberg, Schwarzenberg und Zwickau (Stenographen-Klub) besucht. Der Vertreter des Vereins Schönheiderhammer blieb entschuldigt aus, während der Verein Schneeberg zur Zeit seinen Beitritt zu dem Verbands noch nicht erklärt, denselben jedoch in Aussicht gestellt hat. Als Vorsitzender wurde für das laufende Verbandsjahr Herr Bürgerstuhllehrer Götz aus Kirchberg gewählt. Die nächste Versammlung soll im Frühjahr 1890 nach Schwarzenberg einberufen werden. Mit derselben wird ein Preisstenographieren verbunden sein.

Freiberg. Sonnabend Abend ist in Rulda eine Maschine auf einen dort haltenden Güterzug aufgefahren, wodurch die Maschine und einige Wagen Beschädigung erlitten. Infolge dieses Vorkommnisses war das Geleis kurze Zeit gesperrt. — Durch den abends 7 Uhr 30 Min. von Dresden-A. nach Chemnitz-Reichenbach verkehrenden Personenzug wurden gleichfalls am Sonnabend in Muldenhütten dem Bremser Böhme aus Klingenberg beide Beine überfahren.

Gorna, 4. Novbr. Wie gefährlich mitunter die Feldbestellung in Gegenden ist, deren untere Bodenschichten früher Kohlen enthielten, zeigte schon vor genau Jahresfrist ein Unfall, indem bei Bodwiz die Ackerpferde in einer plötzlich entstandenen Vertiefung verschwanden und durch nachstürzendes Geröll verschüttet und getötet wurden. Am Sonnabend war der Sohn des Gutsbesitzers Bergner in Blumroda ebenfalls auf einem Grundstück mit Pflügen beschäftigt, welches früher unterirdisch ausgebeutet worden ist. Plötzlich stürzte das Handpferd in eine soeben

entstandene Doffnung, welche sich etwa 4 m tief aufgethan hatte. Der Geschäftsführer hatte die Geistesgegenwart, die Stränge zu durchschneiden und blieb mit dem zweiten Pferde an der Oberfläch. Da nur wenig Erdbreich nachstürzte, so gelang es nach längerer Zeit, auch das versunkene Pferd fast unbeschädigt aus der Tiefe herauszuholen. — Um der oft beklagten Entwaldung vorzubeugen und die Staatsforstverwaltung in ihren Aufforstungsbestrebungen zu unterstützen, hat der Rittergutsbesitzer von Arnim auf Köplicher mehrere größere Bodenschichten (eine von reichlich 9 Acker) mit Kadel- und Laubholz bepflanzen lassen. Erfreuliches Gedeihen der jungen Anpflanzungen lohnt das für einen Privatmann immerhin anerkennenswerte Unternehmen.

Vollmarsdorf, 4. Nov. In unserm Orte sind die Arbeiten für den Anschluß an Leipzig nun soweit gefördert worden, daß der Uebergang bestimmt am 1. Januar des kommenden Jahres erfolgen kann.

Rehschan. In dem am Reformationsfesttage auf der benachbarten Flur Brodau aufgefundenen erdroffelten Mann ist der ca. 50 Jahre alte Komptorist Arnold aus Greiz, welcher seit ungefähr 4 Wochen vermißt wird, erkannt worden. Es ist festgestellt, daß Selbstmord vorliegt.

Mylan. Bei dem Abräumen des hiesigen Kirchturmes am 2. November fiel eine große Anzahl Bretter von oben herab auf die Straße und ist dadurch ein Kind verletzt worden. Wäre dasselbe noch näher am Bahnhofs gewesen, so hätte es leicht erschlagen werden können.

Sera, 4. November. Einen schnellen Tod fand gestern der Polizeisekretär Bethmann, welcher ein treuer und gewissenhafter Beamter war. Er hatte einen kleinen Spaziergang nach dem nahen Pfosten unternommen, woselbst ein Herzschlag seinem Leben im besten Mannesalter ein Ende setzte. Die Herausgabe des hiesigen Adreßbuches hat den Entschlafenen in weiteren Kreisen bekannt gemacht.

Berlin, 5. Nov. Ein Privattelegramm des „Lokalanzeigers“ aus Paris meldet: Der „Figaro“ veröffentlicht friedliche Erklärungen, die angeblich der Chef des deutschen achten Armeekorps, General von Loe, kürzlich in einer Privatgesellschaft in Köln abgegeben habe und welcher Dr. Windthorst, mehrere hervorragende Mitglieder der Zentrumspartei und ein Franzose bewohnten, dessen Name der „Figaro“ jedoch verschweigt. General v. Loe bestätigte hier nochmals, daß der Dreißend nur die Aufrechterhaltung des Friedens bezwecke, die vom Dreißend abgeschlossenen Verträge, die alle nur defensiv seien, sehen den Fall voraus, daß Deutschland oder Italien von Frankreich angegriffen werde, sie seien für alle drei Unterzeichner bindend und machten es jedem von ihnen unmöglich, den

Krieg zu erklären. Frankreich sei daher ein wahrer Schiedsrichter des europäischen Friedens.

Mit dem Reichskommissar Bismann ist auch der Afrikareise Dr. Ehlers aus Jamer-Afrika von dem östlich gelungenen Zuge nach Nyuapua nach Zanzibar zurückgekehrt. Die Karawanenstrafe zwischen Nyuapua und Bagamojo ist absolut sicher, am ersteren Orte sind hundert Mann unter einem Offizier zurückgeblieben, welche Stanley und Emin Pascha empfangen sollen. Die Letzteren marschieren mit 800 Mann dem deutschen Schutzgebiet zu und werden schon in diesem Monat dort erwartet. Emin's Provinz Wadelai ist in die Gewalt der Wahdisten gefallen, daher auch der Rückmarsch. Auf dem letzteren hatten Stanley und Emin zahlreiche blutige Kämpfe mit den Eingeborenen zu bestehen und dadurch große Verluste.

Hamburg, 5. November. Die hiesigen Schiffszimmerleute streiken. Dieselben beanspruchen an den Wintertagen einen ebenso hohen Tagelohn, wie an den Sommertagen. Die Werften bewilligten dies nicht und infolgedessen stellten gegen 1000 Zimmerleute die Arbeit ein. Die Werften sind eventuell geneigt, im Winter einen höheren Tagelohn zu bezahlen, wenn die Zimmerleute dafür die gleiche Zeit wie im Sommer arbeiten.

Griechenland. Am Sonntage, zu gleicher Zeit als in Athen die Vermählung stattfand, wurde die Insel Mytilene von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht, welches mehrere Ortschaften gänzlich vernichtete. Die Zahl der Getöteten wurde bereits am folgenden Tage auf 230 festgestellt; doch ist zu befürchten, daß dieselbe durch weitere Meldungen noch wesentlich erhöht werden wird.

Vom Kaiserbesuch in Konstantinopel wird weiter berichtet: Sultan Abdul Hamid entfaltet seinen kaiserlichen Gästen gegenüber einen außerordentlichen Glanz. Die Galatatafel am Sonnabend Abend war mit einer Pracht ausgestattet, welche selbst das Kaiserpaar überraschte. Vor der Tafel wurden dem Kaiser vom Sultan alle fremden Botschafter vorgestellt. Das ganze kaiserliche Gefolge ist mit Orden ausgezeichnet, Prinz Heinrich von Preußen und Graf Herbert Bismarck erhielten den Osmanieh-Orden in Brillanten. Am Sonntag vormittag 11 Uhr begaben sich der Kaiser und die Kaiserin nach der protestantischen Kirche in Pera. Die zur Kirche führenden Straßen waren von einer Kopf an Kopf gedrängten Menschenmenge angefüllt. In denselben bildete das Militär Spalier, vor der Kirche war eine Ehrenwache mit Musik aufgestellt. Am Kircheneingang wurden die Majestäten vom Botschaftsprediger Suhle mit einem Segenswunsch begrüßt. Der Kaiser dankte tiefbewegt und trat sodann mit der Kaiserin und seinem Gefolge in die Kirche ein. Die Liturgie wurde vom Prediger Suhle abgehalten, die Predigt selbst hielt der Oberhofprediger Dr. Kögel. Nach dem Schlußgesange